



HOHENFELDER RUNDSCHAU

DAS BLATT DER HOHENFELDER EINWOHNER

Vereinsadresse: Hamburg 24, Graumannsweg 68, Telefon 25 33 35

Vereinsvorstand: Franz Steinkamp VDI, Graumannsweg 68, Telefon 25 33 33, Vorsitzender;

Georg Ehlers, Graumannsweg 67, Telefon 25.22.61, Schriftführer; Carl Willig, Elisenstraße 14, Telefon 25.24.96, Kassenführer

2. Jahrgang

Oktober 1951

Nr. 9

EINLADUNG

zur Versammlung nur für Mitglieder

Dienstag, 9. Oktober 1951, 20³⁰ »Lübschen Baum«

mit anschließendem

BIER-ABEND

NUR FÜR HERREN

Tagesordnung:

1. Begrüßung des Vorsitzenden
2. Aufnahme neuer Mitglieder
3. Bericht des Vorstandes
4. Berichte der verschiedenen Ausschüsse
5. Verschiedenes
6. **Herren-Geselligkeit** mit Umtrunk bei Singsang u. Klingklang

Ohne Tanz dieses Mal und ohne Kapelle, Garderobe nur 20 Pf

*Motto: Wer dag for dag sin Arbeit deit
un jümmer open Posten steiht
un deiht dat got un deit dat gern
de kann sick ok mol amüsern.*

Bitte Mitgliedskarten am Eingang vorzeigen.

Mitgliedsbeiträge und eventuelle Spenden

bitten wir auch auf das Postscheckkonto Hamburg 852 14 oder auch an die Hamburger Sparcasse v. 1827, Nr. 14/22 50 07 des Hohenfelder Bürgervereins v. 1883 zu überweisen.

Auftakt zur Winterarbeit des Hohenfelder Bürgervereins

Ein aufschlußreiches Protokoll — Geschichtlicher Name Hohenfelde darf nicht verschwinden — Trümmerbeseitigung abgeschlossen — Bundespost erwirbt Haus Ifflandstraße — Keine Beitragserhöhung — Geselligkeit mit langer Nacht . . . ?

Diese erste Versammlung nach den Ferien am 4. September 1951 wurde um 8.45 Uhr bei Anwesenheit von ca. 100 Mitgliedern durch unseren Vorsitzenden Franz Steinkamp mit herzlichen Begrüßungsworten eröffnet. Der Rückblick über die in der verflossenen Zeit geleistete Arbeit war der beste Auftakt des Beginns unserer Winter-Veranstaltungen, denn auch in den Sommermonaten ist mancherlei mit Hilfe des Bürgervereins geschaffen worden. Die Gestaltung des Platzes an der Kuhmühle, die Enttrümmerung usw. zeigen wirklich die Fortschritte.

Womit wir nicht einverstanden sind:

Der begrüßenswerte Antrag Seyderhelm, bei der Namensnennung unseres Ortsamtes den Flurnamen Hohenfelde zuzusetzen, wurde leider von den zuständigen Stellen abgelehnt. Die Begründung der Maßnahme ist nicht einzusehen. Ganz abgesehen vom geschichtlichen Werden, ist die Nennung der besseren Orientierung wegen schon erforderlich.

Die Trümmerbeseitigung

ist bis auf einen kleinen Teil des Mühlendamms und der Güntherstraße für Hohenfelde abgeschlossen. Die Beseitigung dieser kleinen Reste wird auch noch erfolgen. Es muß anerkannt werden, welches gute Stück Arbeit hier geleistet wurde.

Die vorläufige

Verkehrsregelung an der Kuhmühle

ist zwar nicht ganz befriedigend, aber wir können zufrieden sein, so schnell auch an diesem gefährlichen Punkt übersichtlichere Verhältnisse geschaffen zu haben. Mancher wird jetzt leichter die Straße überschreiten, und für die Autofahrer ist es eine Erleichterung.

Von außerordentlicher Wichtigkeit ist für alle Einwohner die Tatsache, daß die

Bundespost das bekannte Grundstück in der Ifflandstraße

erworben hat. Mit der Einrichtung und Eröffnung unseres Postamtes 24 kann nunmehr mit Sicherheit in einiger Zeit gerechnet werden. Das ist eine Aussicht, die Geschäfts- und Privatleute erfreuen wird. Mancher weite Weg nach bisheriger Stelle wird damit verkürzt. An diesen öffentlichen Aufgaben helfend mitzuwirken, ist mit die schönste und dankbarste Aufgabe unseres Bürgervereins, wie Franz Steinkamp in seinem Bericht mit Stolz feststellen konnte.

Unser Werbeausschuß

bemüht sich sehr und seine Vorschläge an den Vorstand zeigen praktische Wege, wie für den Verein neue Mitglieder durch Plakate und Sondereinladungen gewonnen werden können, denn mancher, in Hohenfelde gehört noch zu uns.

Vorsitzer Franz Steinkamp klärte Zweifel auf, die über die Erhebung einer Garderobengebühr von DM 0,50

à Person entstanden waren. Die Inhaberin des Lokals verzichtet auf jegliche Saalbenutzungsgebühr, die Getränkepreise usw. sind gleichfalls wesentlich ermäßigt, da der Verein die Musik, sonstige Vorträge und die beliebte Tanzleitung selbst bezahlt. Die Verrechnung der Gebühr geschieht dann anteilig zu unseren Gunsten. Damit glauben wir unseren Mitgliedern viel für wenig Geld zu bieten, ohne den einzelnen noch weiter zu belasten. Jedoch müssen wir haushälterisch mit unseren Geldern umgehen, daher dieser mäßige Garderobenbeitrag. Sonst wäre eine Beitragserhöhung nötig und das wollen wir nicht, und es ist auch nicht notwendig. Mit Hinweis auf den guten Zweck und die praktische Lösung dürften Zweifel behoben sein und Anlaß zu der Bitte sein, der Leitung keine Schwierigkeiten zu machen, insbesondere unserem I. Kassensführer Carl Willig, der sich alle Mühe gibt, mit geringsten Mitteln gut auszukommen.

Nach Erledigung der inhaltreichen Tagesordnung stieg die beliebte Geselligkeit mit langer Nacht . . .

Zunächst erfreute uns der beliebte Rundfunk-Rezitat Herr Hans Fleischer mit Rezitationen und Gedichten in niederdeutscher Mundart zur Freude und Erbauung der Gäste und Mitglieder. Dann folgte der gemütliche Familientanz mit dem Höhepunkt des Fähnchentanzes, den Tanzmeister Schulz geschickt arrangierte.

Es wurde eine so gesellige Runde, bei der alle Sorgen des Lebens in der Garderobe abgegeben waren, so schien es, weil manche nicht nach Zeit und Stunde sahen, sondern sich der schönen Stimmung hingaben nach dem Motto: — — nur einmal des Harms vergessen, eine kurze Spanne Zeit ist uns nur zugemessen!

Georg Ehlers, I. Schriftführer.

Muttersprache — Heimatsprache

Ein Abend mit Hans Fleischer, dem Rundfunk-Rezitator

Vor einiger Zeit hatte die Kritik am Nordwestdeutschen Rundfunk, daß so wenig plattdeutsche Darbietungen gebracht werden, ein lebhaftes Echo in der Öffentlichkeit gefunden. Die Pflege dieses Sprachgutes zeigt eine innere Verbundenheit der Menschen der niederdeutschen Heimat. Es liegt aber soviel Kraft und Herz in der plattdeutschen Sprache, daß ein solches Volksgut nicht untergehen darf.

Sich dieser Bestrebungen anzunehmen, liegt auch in den Aufgaben unseres Bürgervereins. Darum war Hans Fleischer gewonnen worden, für unsere plattdeutsche Muttersprache eine Lanze zu brechen. Er machte seinem Namen auf dem Gebiete alle Ehre. Neben der besinnlichen Einführung und auch Beziehungen zu unserem Stadtteil, brachte er in den Döntjes kostbaren plattdeutschen Humor.

Mit der Anschauung, daß das plattdeutsche Sprechen nicht als vornehm genug anzusehen sei, ist es heute wohl vorbei. Die Besinnung auf die Werte unseres Volkstums hat auch die plattdeutsche Sprache wieder beliebt gemacht. Daß es so bleibe, dazu wollen wir alle mit beitragen. Und dafür gab uns Hans Fleischer gute Beispiele.

Stadt Hamburg an der Elbe Auen . . .

Vor kurzem ging eine Notiz durch die Hamburger Presse, daß der Bürgerverein Altstadt die Anregung gemacht hat, das wohl jedem Hamburger bekannte Nationallied „Stadt Hamburg an der Elbe Auen“ in den Lehrplan der Hamburger Schulen aufzunehmen. Herr Senator Landahl hat diesen Vorschlag jedoch mit der Begründung abgelehnt, daß der Text und die Melodie für unsere Kinder zu schwierig sei und man außerdem befürchten müsse, daß alle 12 Länder der Bundesrepublik auch eine eigene Nationalhymne fordern könnten. Wir geben nachstehend einen Artikel wieder, der im „Hamburger Abendblatt“ von Herrn Paul Möhring erschienen ist und über die Herkunft unserer beliebten Hymne Aufschluß gibt:

In der Oper erklang unsere „Hymne“ zuerst

Am 29. September 1828 prangte das neuerbaute Stadttheater in der Dammtorstraße im Flaggenschmuck. Als Ausklang der dritten Jahrhundertfeier ihrer Verfassung veranstaltete die Hansestadt in ihrem repräsentativen Theater eine Festvorstellung. Parkett und Ränge füllte eine erwartungsfrohe, feierlich gestimmte Menge. Zum ersten Male ging an diesem Abend das Schauspiel „Bürgertreue“ des Heimatdichters Jürgen Niclas Bärmann über die Bretter.

Bärmann versorgte seit Jahren die Bühnen seiner Vaterstadt, Stadttheater und Theater in der Steinstraße mit den dramatischen Erzeugnissen seiner fleißigen Feder, mit hochdeutschen Schauspielen und mit Komödien in plattdeutscher Mundart. Für feierliche Anlässe verfaßte er Prologe, Epiloge, lokalpatriotische Szenen und Festspiele aus der hamburgischen Geschichte. Das an diesem Tage uraufgeführte Werk nannte er „vaterländisches Schauspiel in drei Akten“. Es soll mit enthusiastischem Beifall aufgenommen worden sein, aber auch Widerspruch und Ablehnung bei einer Reihe von Besuchern gefunden haben.

Wie dem auch sei — die Aufführung hatte einen Höhepunkt: sie bescherte den Hamburgern ihre bis zum heutigen Tage, wenn auch in textlich abgeänderter Form, gesungene „Nationalhymne“! Unter atemloser Stille des Hauses ertönten aus dem Munde des Tenors Julius Cornet die sieben Strophen des von Albert Methfessel vertonten Liedes. Die erste, die wiederholt werden mußte, lautete in der damaligen Fassung:

Stadt Hamburg in der Elbe Auen,
Wie bist du stattlich anzuschauen!
Mit deinen Türmen hoch und her
Hebst du dich schön und herrlich sehr!
Heil über dir, Hammonia!
Hammonia,
Oh, wie so herrlich stehst du da!

Da die „Bürgertreue“ nur drei Aufführungen erlebte, geriet die Hymne auf die Vaterstadt bald in Vergessenheit. Sie tauchte erst in späterer Zeit wieder auf, wurde umgearbeitet und gilt noch heute als das Nationallied Hamburgs.

Paul Möhring.

Achtung!

Tanzkursus für unsere Mitglieder und deren Damen

Nachdem schon mehrfach von unseren Mitgliedern der Wunsch nach einem gemeinschaftlichen Tanzkursus geäußert wurde, wollen wir nunmehr zur Tat schreiten.

Der Tanzkursus beginnt am Montag, dem 15. Oktober, um 20 Uhr im „Lübschen Baum“. Es soll besonders auf die Vorteile eines derartigen geschlossenen Vereinskursus hingewiesen werden. Einmal ist es der zwanglose Charakter und zum andern der geringe Unkostenbeitrag, der pro Person und Abend 1,— DM beträgt; dieser ist vom Teilnehmer jeweils nur für die Abende zu entrichten, an denen er am Unterricht teilnimmt. Wer also mal am Kommen verhindert ist, braucht den Ausfall nicht nachzuzahlen.

Der Unterricht findet montags von 20 bis 22 Uhr statt. Von 22 bis 23 Uhr haben die Teilnehmer Gelegenheit, das Erlernte praktisch zu erproben und damit eine Stunde schöner Geselligkeit zu erleben. Zum Lehrprogramm gehören: Marschtanz, Rheinländer, Foxtrott, Tango, Langsamer Walzer und Walzer.

Den Unterricht erteilt unser Mitglied Tanzlehrer Heinrich Schulz, der ja in unserem Verein kein Unbekannter ist.

Tatsache ist nun mal, daß reife und ganz reife Menschen eine gewisse Scheu davor haben, in ihrem Alter noch um- bzw. hinzulernen. Diese Scheu braucht niemand zu haben, denn in unserem Gemeinschaftskursus wird jeder sozusagen spielerisch mit den Tänzern der Gegenwart vertraut gemacht. Der Kursus soll den Kreis in unserm Verein, der es damit hält, sich des Lebens auch mit grauen Schläfen bei modernen Tänzen zu erfreuen, erheblich erweitern und mithelfen, das Endziel einer 100prozentigen tänzerischen Aktivität der Mitglieder auf unsern Festlichkeiten zu erreichen.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig. Wir bitten die Mitglieder und ihre Damen um zahlreiche Beteiligung. Also „Auf geht's“ zum ersten Abend am Montag, dem 15. Oktober, um 20 Uhr im Lübschen Baum.

Der Vorstand.

Aus unserem Mitgliederkreise

25jähriges Geschäftsjubiläum

Unser Mitglied Alfred Usinger in Fa. A. Usinger, Elektromeister, Ifflandstraße 90, beging sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.

Die Fa. Hermann Knaak, Kolonialwaren und Feinkost, Lessingstraße 2, konnte am 26. September 1951 ebenfalls das 25jährige Geschäftsjubiläum begehen.

Der Hohenfelder Bürgerverein entbietet den Jubilaren die besten Grüße und wünscht fernerhin alles Gute.

*

Todesfall

Unser Mitglied Rexilius wurde am 17. September 1951 seine Frau Sophie Rexilius durch plötzlichen Tod entrissen. Unser Mitgefühl für den Verlust bringen wir hiermit zum Ausdruck.

AUS ALLER WELT

Unfreiwillige Feuermelder

Gerade hatte eine Frau in Wolfsburg (Niedersachsen) ihr Haus verlassen, als sie bemerkte, wie spielende Kinder einen Fußball durch ihre Fensterscheibe schossen. Wütend kehrte sie zurück, um wenigstens den Ball zu beschlagnahmen, war aber nicht schlecht erstaunt, als sie in ihrem Zimmer ein kleines Feuerchen vorfand, das im Begriff war, sich weiter auszubreiten. Sie hatte vergessen, das Bügeleisen auszuschalten, so daß Tisch und Decke bereits Feuer gefangen hatten. Glücklicherweise waren die Flammen schnell gelöscht, und die unfreiwilligen Feuermelder erhielten nicht nur ihren Fußball zurück, sondern an Stelle des verdienten Donnerwetters noch eine klingende Belohnung.

Sonderbare Tiere

Karl kommt zum erstenmal in einen Tierpark. Ganz erstaunt bleibt er vor dem Elefantenkäfig stehen. Auf einmal dreht er sich um und fragt seinen Vater:

„Papa, was sind denn das für Tiere, die mit dem Schwanz fressen?“

Männer werden eher vom Blitz getroffen

Auf Grund von Statistiken über die Todesfälle durch Blitzschlag, die in den letzten 30 Jahren in Großbritannien eingetreten sind, stellt das „British Medical Journal“ fest, daß achtmal so viel Männer vom Blitz getroffen worden sind wie Frauen. Das besonders gefährdete Alter sei das zwischen 35 und 45 Jahren und die gefährlichste Jahreszeit der Monat Juli, in dem jeweils rund ein Drittel aller Todesfälle durch Blitzschlag eintreten. Insgesamt sind seit 1920 in Großbritannien 305 Personen durch Blitze ums Leben gekommen, darunter 270 Männer.

Glasauge für Katze

Eine fünfjährige siamesische Katze, die ein Mitglied des Tierschutzvereins in Eastbourne (Sussex) vor einem Jahre in erbarmungswürdigem Zustand in einem Sack aufgefunden und die ein Auge verloren hatte, erhält nunmehr ein Glasauge, das ein Optiker genau nach dem Vorbild ihres gesunden Auges herstellt. Ob sie sich aber mit diesem Fremdkörper auch gut abfinden wird, muß erst die Erfahrung lehren, da bisher noch kein Fall von glasaugigen Katzen bekannt ist.

25 JAHRE

WÄSCHEREI F. BENTFELDT

Gardinen- und Feinwäscherei

Hamburg 24 · Güntherstraße 61 · Ruf 25 40 64

Nach erfolgtem Umbau meines Kühlraumes mit einwandfreier Kühlung biete ich meiner verehrten Kundschaft prima Fleisch und Wurstwaren meine Spezialität: 1a gekochter Schinken

ERNST SCHMITT, Schlachterei

Hamburg 24 · Kuhmühle 1 · Ruf 25 34 94

C. A. H. Küchenmeister

Installation sanitärer Anlagen

Klempner — Installateur — beeidigter Gasfitter — Dachdecker
Autogene Schweißerei

Hamburg 24 — Elisenstr. 14 — Ruf 25 24 96

Erwin Jansen

SCHNEIDERMEISTER

Anfertigung moderner Maßkleidung

Alfredstraße 1

Telefon 25 19 43

W. Scharneweber

Maßschneiderei

Hamburg 24, Lessingstr. 14

Fernruf 25 05 01

Nähmaschinen

neu — gebraucht

Reparatur

W. SIEVERS

Kuhmühle 1

FRANZ SCHULDT

Glaserei - Glashandlung

Hamburg 24 - Schröderstraße 15 - Ruf 25 06 73

Die Spezialwerkstatt

W. GRÜNEWALD

AUTO - ZUND - LICHT - SPEZIAL - WERKSTATT

Ladestation · Leihbatterien · Ankerwickelerei

Reparaturen sämtlicher Systeme · Bosch - Erzeugnisse

Seit 1932
in Hohenfelde

HAMBURG 24 · KUHMÜHLE 4 · RUF 25 10 58

Gutes Obst, Gemüse
und Südrüchte

nur beim Fachmann kaufen!

K. SCHÖNDUBE

Uhlandstraße 36, Telefon 25 07 16

Ernst Schneider

Milch und Fettwaren

Brot und Backwaren

HAMBURG 24

Güntherstraße 4 · Ruf: 25 52 56

Feine Herren- und Damenmaß-Schneiderei

Gustav Pusch

Schneidermeister

Hamburg 24, Graumannsweg 36a, Gartenhaus, Ruf: 25 31 03

Große Auswahl in erstklassigen Stoffen.

Hohenfelder

kauft in

Hohenfelder Geschäften!



Konditorei Siegfried Nagel

Bestellungsgeschäft allerersten Ranges
Hamburg 24, Lübeckerstraße 127 u. Jakobikirchhof 25
Fernruf 25 15 77

Halte mein Geschäft f. Festlichkeiten bestens empfohlen
Kennen Sie unsere bunte Schüssel? Rufen Sie an!

MODEWERKSTUBE

Ellenriede Winstedt

Schneidermeisterin

Hamburg 24 · Eilenau 37

Textil- und Kurzwaren

Anfertigung von
Kindergarderobe

Anna Jensen

Hamburg 24, Ifflandstr. 85

HANS LANG

Klempnermeister · Elektromeister

*Ausführung sämtlicher
Klempner-, Mechaniker-, Dach-
und Elektroarbeiten*

Hamburg 24 · Kuhmühle 10 · Ruf 25 11 20



Hohenfelder Fotospezialhaus

Wir sind bekannt für erst-
klassige Foto-Arbeiten.
Jeder Sonderwunsch kann
berücksichtigt werden, denn
wir führen alle Foto-Arbeiten im eigenen Labor aus.

FOTO-HELMS

Hamburg 24 · Kuhmühle 10 · Ruf 25 06 31

Lübecher Baum

Lübeckerstr. 133
Telefon: 25 56 07

Die bekannte Gaststätte
für
Tanz, Stimmung, Humor

Kaffee-Bruns

Feinkost, Kolonialwaren
Weine, Spirituosen

Lieferung frei Haus

Hamburg 24, Güntherstr. 6
Telefon 25 19 93

Claus Lau MÖBELTRANSPORTE

Speziell Flügel- u. Pianotransport
Verpackung · Spedition

Hamburg 24, Hohenfelderstraße 24
25 19 95

Soll Dich gutes

Schuhwerk

zieren,
laß bei **Lechner** reparieren

Hamburg 24, Ifflandstr. 78
Fernruf: 25 11 39

Ihre Zigarren

vom Tabakwarenfachgeschäft

AENNE NAGEL

Hamburg 24, Lübeckerstr. 76

Seit 12. November 1801

Hohenfelder Schäferhütte

W. H. Otto Schmidt

Hamburg 24, Lübeckerstraße 84
Telefon 25 52 93, 25 49 31

J. H. August **Ertel** jr. „St. Anskar“

Beerdigungs-Institut
Gerhard-Hauptmann-Platz 43

(Pferdemarkt) bei der Mönckebergstraße · Filiale Papenhuderstraße 16
Ruf: 32 11 21/23 · Nachruf: 32 11 21 und 25 36 03
Unverbindliche Auskunft · Mäßige Preise · In den Vororten kein Aufschlag
Sonn- und Festtags geöffnet

Radio Basedow

Radio-Geräte, auch auf Teilzahlung. Reparaturen
in eigener Werkstatt. — Einbau von UKW.

Hamburg 24, Ifflandstrasse 82, Ruf: 25 33 06

Konrad Frankenberg

Holzleisten — Tischlereibedarf — Sperrholz

Ekhofstraße 37 Ruf 32 49 65 Georgsplatz 10

Fein- und Hauswäscherei

Paul Hahn | Naß- und Mangelwäsche
Wäscher und Plättmeister | Decken- u. Gardinenspannen

H a m b u r g 2 4, M ü h l e n d a m m 4 7 a
Ruf 25 54 54

John Ebel

Klempnerei — Installation — Bedachung

Hamburg 24, Ifflandstraße 26, Telefon 25 19 10

Vorbeugungsmittel

gegen alle Erkältungskrankheiten
(Hustenbonbons, Hustentee, Hnsten Tropfen, Schnupfencremes)

Biochemie, alle Funktionsmittel, Nr. 1 bis 11

Katzenfelle, bewährt gegen Hexenschuß, Ischias und Rheuma

Bucht-Drogerie EMIL KAHNS

Hamburg 24 - Ackermannstraße 25 - Ruf: 25 05 62

HENKEL-GARAGE

Graumannsweg 28a - Ruf 25 50 35

Wagenpflege - Tank - Zubringerdienst
Nacht- und Sonntagsdienst!

Brüning-Automobile

An- und Verkauf
Große Auswahl an guten Gebrauchswagen

Hamburg 24 · Ifflandstr. 59/61 · Ruf 25 17 40

G.A. Kurt Schneider

**MALEREI - GRAPHIK
RAUMGESTALTUNG**

IFFLANDSTRASSE 35-37
Ruf: 25 24 75

Gaststätte Relling

Kuhmühle 1a, Ruf 25 38 55

*Kalte Küche
Grill-Spezialitäten
Weine, Spirituosen*

Flaschenverkauf



Von der Box bis zur Leica

führen wir jede Markenkamera

Schon für 66,— DM
bekommen Sie eine hochwertige
Zeiss-Ikon-Springkamera 6x6 cm

FOTO-HELMS

Hamburg 24 · Kuhmühle 10 · Ruf 25 06 31

1863 75 JAHRE 1938

Beerdigungs-Institut
AUGUST ESSEN

Hamburg 24 · Güntherstraße 98

Fernsprecher: 25 04 87 · nach Geschäftsschluss: 38 63 76

... und den Kuchen vom Konditor
Konditorei Max Tellkamp

Kuhmühle 6 — Fernruf: 25 53 89

Sonntags von 12 1/2 bis 14 1/2 Uhr geöffnet.

1911 40 Jahre 1951

Spezialgeschäft feiner Konfitüren, Schokoladen

Kaffee — Tee — Kakao

MARTHA BÜHL Hamburg 24, Kuhmühle 6

Der Sommer klingt aus, jetzt für den
Winter sorgen

Alle Einmachartikel erhalten Sie in der

Bienen-Drogerie

JOBST MIELCK

Kuhmühle 2, Ecke Güntherstraße - Ruf 25 09 18

Konservierungsmittel, Weinhaften, Gürkenglück,
Glaspapier, Opekta usw.

Der Herr - Die Dame

tragen Maßkleidung

von **Hermann Geercken**
Schneidermeister

Güntherstr. 2
Laden

Reparaturen - Modernisieren
STOFFE IN REICHER AUSWAHL

Führerscheine aller Klassen
durch

FAHRSCHULE OEHDDING

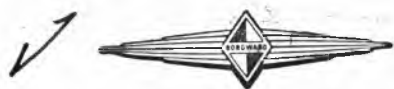
Buchtstraße 12

(gegenüber der Schwanenbucht - Linie 6, 9, 18)

Günstigste Tarife u. gründlichste Ausbildung
sind meine beste Reklame

Anmeldung und Auskunft
an meinen Unterrichtsabenden

Montag und Donnerstag ab 19 Uhr
oder jederzeit durch 22 37 90 und über 25 13 22



ERNST MÖLLER HAMBURG

Vertragshändler und -Werkstatt
der Borgward G. m. b. H.

AUTOLACKIEREREI · GROSSGARAGEN

Hamburg 24, Kuhmühle 4 und Güntherstr. 7

Telefon 25 18 85

HANS STEEN

Bauklempnerei

Gas · Wasser · Dach

UHLANDSTRASSE 4-6 · FERNRUF 25 52 82